Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. IX.

Montag den 27. Februar 1837.

Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Subhastations-Patente.

279. Das hieselbst in der Odervorstadt in der Mathiasstraße unter altstädtischer Jurisdiction sub Nro. 815 b., neue Nro. 49. belegene Haus und Garten, dessen Taxe nach dem Materialienwerthe 1191 Rthlr. 18 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 1384 Rthlr. 3 sgr. 4 pf. beträgt, soll anderweit am 9. Juni 1837. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Stadtgerichtsrath von Studnitz im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypotheken-

schein können in der Registratur eingesehen werden. Zugleich werden die am 19ten December 1814. am Leben gewesenen Kinder des Erblassers Johann Carl Benjamin Glatz vorgeladen.

Breslau den 7. Februar 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

---

258. (Das Gerichtsamt Schwierse.) Die Scholtzesche Schmiede-Freistelle sub No 1. zu Schwierse, abgeschätzt auf 200 Rthl 5 sgr. soll am 27. May Nachmittags 3 Uhr in Schwierse subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Oels den 24. Februar 1837.

---

243. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Ober-Peilau-Reuß. Das Friedrich Wilhelm Fischersche Haus No. 59 zu Ober-Peilau, Reichenbacher Kreises belegen, wozu 1½ Morgen Gartenland gehört, abgeschätzt auf 425 Rthl. 15 sgr., soll zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf

den 29. Mai 1837. Nachmittags 4 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsstätte zu Ober-Peilau subhastirt werden.

---

10. Die zum Kämmerer Christian Gottlieb Dietrichschen Nachlasse gehörige sub Nro. 120. zur Vorstadt Ohlau belegene Scheuer im Flächeninhalt von 82 Q. R. 40 Fuß lang, 29 Fuß breit, 14 Fuß hoch, im Jahre 1836. abgeschätzt auf 651 Rthlr. 10 sgr. soll in dem auf

den 31. März 1837.

vor dem Herrn Landgerichts-Assessor Simander peremtorisch anberaumten Bietungstermine im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden veräußert werden. Die Taxe, so wie der Hypothekenschein des Grundstücks kann täglich in der Registratur des Gerichts eingesehen werden.

Ohlau den 15. December 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2065. Die zum Nachlaß des Kretschmer Johann George Arndt zu Stubendorf hiesigen Kreises gehörige, auf 689 Rthlr 25 sgr. abgeschätzte Kretscham-Possession sub No 36. des Hypothekenbuchs, bestehend aus Wohn- und Wirthschaftsgebäuden (die einen Materialwerth von 211 Rthlr. 15 sgr. haben) und 16 Morgen Feld-Acker soll theilungshalber den 30 März künftigen Jahres Vormittags um 10 Uhr zu Schöneiche meistbietend verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein ist in unserer Registratur einzusehen.

Neumarkt den 15. December 1836.

Das Gerichtsamt Schöneiche. Fischer.

125. Das den Tuchmacher Schenkeschen Erben gehörige Haus sub No. 141. zur Stadt Ohlau, im Jahre 1827. auf 1016 Rthlr. 15 sgr. abgeschätzt, und von welchem die Taxe und Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehen ist, soll in dem auf

den 25. April c. Nachmittags 3 Uhr

vor dem Herrn Landgerichts-Assessor Eimander anstehenden Termin öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden.

Zugleich wird der seinem gegenwärtigen Aufenthalt nach unbekannte Handels-Jude Marcus Löbel, früher zu Laske in Polen wohnhaft, zu diesem Termine vorgeladen. Ohlau den 10. Januar 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

124. Auf Antrag der Oberschlesischen Landschaft ist zur Fortsetzung der nothwendigen Subhastation, des im Toster Kreise belegenen, im Jahre 1835. landschaftlich Behufs der Subhastation auf 22,806 Rthlr. 16 sgr. zum Pfandbriefs-Credit auf 22,381 Rthlr. 13 sgr., abgeschätzten Rittergutes Koppinitz, für welches in termino den 10. September d. J. 16,500 Rthlr. geboten worden, ein neuer Termin auf

den 6. April 1837. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor von Ohlen in unserem Geschäftsgebäude hieselbst anberaumt worden. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besonderen Kaufbedingungen können in unserer Concurs-Registratur eingesehen werden.

Ratibor den 30. December 1836.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien. Sack.

2072 Das zum Tuchscheerer Sperlingschen Nachlaß gehörige, auf der deutschen Pfarr Wiedemuth sub No. 30. unter Amts-Jurisdiction zu Medzibor gelegene, und auf 80 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Haus und Garten, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 17. April 1837. Vormittags um 11 Uhr

im Herzogl. Amtshause zu Medzibor an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur des Fürstenthums-Gerichts nachgesehen werden.

Oels den 5. November 1836.

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

---

52. (Reichsgräfl. Stolbergsches Gerichtsamt zu Peterswaldau.) Das zu Petersdorf, Reichenbachschen Kreises, sub No. 77. belegene Bauergut, des Carl Hübel abgeschätzt auf 807 Rthlr. 10 sgr., besage der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll in termino den 24. April c Nachmittags 3 Uhr

in unserer Gerichtskanzlei zu Peterswaldau subhastirt werden.

147. (Gerichtsamt der Herrschaft Schwarzwaldau) zu Waldenburg. Der auf 150 Rthlr. taxirte Krügelsche Dienstgarten No. 52. in Gaablau, wird am 5. Mai 1837. im dortigen Gerichtskretscham, wo Taxe und Hypothekenschein einzusehen sind, subhastirt.

---

150. (Gerichtsamt der Herrschaft Schwarzwaldau zu Waldenburg.) Der auf 280 Rthlr. taxirte Beersche Dienstgarten No. 48. in Gaablau wird am 5ten Mai 1837. im dortigen Gerichtskretscham, wo Taxe und Hypothekenschein einzusehen sind, subhastirt.

---

103. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg. Das sub No. 37. des Hypothekenbuchs zu Tschöplowitz gelegene, dem Gottfried Kleiner gehörige, auf 620 Rthlr. 5 sgr. dem Ertrage nach abgeschätzte Bauergut, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino den 3. Mai d. J. Nachmittags um 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle an den Meistbietenden verkauft werden.

Taxe und neuester Hypothekenschein können täglich während den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Brieg den 7. Januar 1837.

---

149. (Freiwilliger Verkauf.) Gerichtsamt Fürstenstein. Das zu Ober-Salzbrunn, Waldenburger Kreises, sub No. 66. belegene, nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur zu inspicirenden Taxe, auf 609 Rthlr. 18 sgr. 4 pf. abgeschätzte weiland Georg Friedrich Kammlersche Freihaus, soll im Wege der freiwilligen Subhastation, in dem auf den 6. Mai 1837. Nachmittags 3 Uhr in dem hiesigen Gerichts-Locale anberaumten Termine verkauft werden.

Edictal-Citationen.

1919. Der am 25. Juni 1835. zu Sussetz, Plesser Kreises, verstorbene Pfarrer Johann Fremder hat in seinem gerichtlich errichteten Testamente unter andern auch die Kinder seines zu Lemberg verstorbenen Bruders, gewesenen Tabackfabrikanten Alloys Fremder zu Mituniversal-Erben seines Nachlasses ernannt, und denselben ein Prälegat von 130 Rthlr. ausgesetzt., dieselben haben aber aller Bemühungen ungeachtet bis jetzt weder ihren Namen noch ihren Aufenthalts-Orte nach ermittelt werden können. Es werden daher die Taback-Fabrikant Alloys Fremderschen Kinder, oder die von ihnen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch öffentlich aufgefordert, sich binnen neun Monaten, spätestens aber in termino den 5ten September 1837. Vormittags 10 Uhr vor dem hierzu ernannten Commissario, Herrn General-Vicariat-Amtsrath Schnorfeil in hiesiger Gerichtsstelle in der Fürstbischöfl. Residenz auf dem Dohm entweder schriftlich oder persönlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung, beim Ausbleiben oder unterlassener Mel-

dung aber zu gewärtigen, daß dann dasjenige, was hiernach Rechtens ist, festgesetzt werden wird.

Breslau den 6. October 1836.

Fürstbischöfl. General-Vicariat-Amt.

---

222. Ueber das Vermögen des Ritterguts-Besitzer Ernst Heinrich Heyer in Alt-Schönau, worüber am heutigen Tage der Concurs eröffnet worden ist, wird hierdurch der offene Arrest verhängt. Alle diejenigen, welche zu diesem Vermögen gehörige Gelder, oder geldwerthe Gegenstände in Händen haben, werden angewiesen, solche binnen 4 Wochen bei dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht anzuzeigen, und mit Vorbehalt ihrer Rechte zur gerichtlichen Verwahrung anzubieten. Im Fall der Unterlassung gehen sie ihrer daran habenden Pfand- und andern Rechte verlustig.

Jede an den Gemeinschuldner, oder sonst einen Dritten geschehene Zahlung, oder Auslieferung aber, wird für nicht geschehen erachtet, und das verbotwidrig Gezahlte oder Ausgeantwortete, für die Masse anderweit von dem Uebertreter beigetrieben werden.

Breslau den 1. Februar 1837.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.
Erster Senat. Oswald.

---

109. (Vorladung der unbekannten Erben des in Halbau verstorbenen Tischlermeister Risto.) Der Tischlermeister Christoph Risto, welcher aus Preußen gebürtig sein soll, ist am 26. May 1820. hier in Halbau ohne bekannte Erben, und ohne letzwillige Dispositionen verstorben. Sein Activ-Nachlaß besteht gegenwärtig in circa 140 Rthlr. in schlesischen Pfandbriefen, und da die angewandten Bemühungen zur Ausmittelung seiner Verwandten ohne Erfolg geblieben sind, so werden die unbekannten Erben desselben, so wie deren Erben und nächste Verwandte hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche an den Nachlaß schriftlich oder persönlich, oder durch gehörig informirte und bevollmächtigte Justiz-Commissarien, wozu den Abwesenden die Herren Justiz-Commissarien Gerlach zu Sagan, und Frühbuß zu Sorau vorgeschlagen werden, spätestens aber in dem auf den

den 30. November 1837. Vormittags 9 Uhr

anstehenden Termine anzumelden und geltend zu machen.

Sollte sich vor oder in dem Termine Niemand als Erbe melden, und seine Qualität als solcher nachweisen, so würde der Nachlaß als herrenloses Gut dem Königl. Fiskus anheim fallen

Halbau bei Sagan in Schlesien den 19. December 1836.

Gräfl. v. Kospothsches Gerichtsamt der Herrschaft Halbau.

---

170. Die Emilie von Blaczkowsky geborne Hentschel hat gegen ihren zu Oszwieczien in Gallizien gebürtigen, 27 Jahre alten Ehemann, den ehema-

ligen Grenzjäger zu Canniow in Gallizien, Johann von Blaczkowsky deshalb auf Trennung der Ehe geklagt, weil derselbe sie im Jahre 1831 in ihrem bisherigen Wohnorte zu Breslau böslich verlassen, und seitdem von seinem Aufenthaltsorte keine Nachricht gegeben hat. Es wird daher der gedachte Johann von Blaczkowsky hierdurch vorgeladen, sich in dem vor dem Ober-Landes-Gerichts-Referendar Herrn Baron von Hennberg auf

den 1. Mai 1837 Vormittags 11 Uhr

in unserm Gerichtsgebäude im Partheienzimmer Nr. 2 anberaumten Termine einzufinden, sich wegen der Entfernung von seiner Frau zu verantworten, oder zu gewärtigen, daß bei seinem Ausbleiben gegen ihn in contumaciam verfahren und das zwischen ihm und der Provokanten bestandene Band der Ehe werde getrennt werden. Breslau, am 13 Januar 1837.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.
Erster Senat. Oswald.

---

31. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte werden nächstehende Verschollene, so wie deren etwanige unbekannte Erben und Erbnehmer:

1) die Josepha Caroline Hallmann verehl. Kliem, welche den 3ten Februar 1789. hierselbst geboren, seit Anfang des Jahres 1824. sich von hier entfernt hat;

2) der Baudensetzer und Klemptnergeselle Christoph Wilhelm Hoffmann, der sich seit dem Jahre 1824. heimlich von hier entfernt hat;

3) die Johanne Marie Theresia Umlauff, auch Fuchs genannt, welche im Jahre 1782. geboren, seit 1807. aber aus Breslau entfernt ist;

4) der Ziergartner Christian Gottlieb Franz, welcher seit dem Frühjahr 1822. verschollen ist;

5) die Marie Elisabeth Kachincke, deren Aufenhalt seit länger denn 10 Jahren unbekannt ist;

6) der Carl und Gottfried, Gebrüder Stammwitz, welche seit länger denn 20 Jahren sich von hier entfernt und keine Nachricht von sich gegeben haben;

7) der Carl Wilhelm Kayser, welcher im Jahre 1821. in das 22 Linien-Infanterie-Regiment getreten, und seit dem Jahre 1824. keine Nachricht von sich gegeben hat;

8) der Schuhmachergesell Adam Wilhelm Schiminsky, geboren 1801. und seit dem Jahre 1824 von hier abwesend ist;

9) der Schuhmacher Johann Arend Nahme, der im Jahre 1764. geboren, im Monat August 1830. in die Oder gesprungen ist, und seit dem keine Nachricht von sich gegeben hat;

10) der Pfandleih-Anstaltenbesitzer Carl Wilhelm Kiese, der seit dem 28sten December 1825. im 43sten Lebensjahre sich von hier entfernt hat;

11) der Schuhmachergeselle August May, der den 26. Decbr. 1798. geboren, und im Jahre 1817. in die Fremde gegangen ist. Als dessen muhmaßliche nächste Erben werden gleichzeitig vorgeladen;

a. Anne Rosine verehl. Schiller von hier,

b. Adam Strehler in Ansbach,

c. Gottlieb Strehler in Herrnstadt;

12) der Zimmergesell Wilhelm Hansen, welcher sich im Februar 1836. von hier nach Kalisch entfernt, und seit dem keine Nachricht von sich gegeben hat, hierdurch vorgeladen, vor oder spätestens in dem auf

den 1. November 1837. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrathe Muzel im Partheienzimmer No. 1. angesetzten Termine zu erscheinen und die Identität ihrer Person nachzuweisen, widrigenfalls sie für todt erklärt, auch deren zurückgelassenes Vermögen den sich legitimirenden Erben oder in deren Ermangelung nach erfolgter Präclusion ihrer etwanigen unbekannten Erben der betreffenden Gerichts-Obrigkeit als ein herrenloses Gut zugesprochen werden wird.

Breslau den 15. December 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

---

252. Am 8. October 1833. starb die Dienstmagd Anna Maria Kämmerer zu Märzdorf, und am 4. December 1834. die unverehl. Elisabeth Kämmerer zu Tiefensee. Der Nachlaß der Ersteren besteht ungefähr in 50 Rthlr., der, der Letzteren in 180 Rthlr.

Da völlig unbekannt geblieben, wer Erbe dieser Nachlasse sei, so werden dem Antrage des bestellten Verlassenschafts-Curators, Actuarius Drawitz zufolge, alle diejenigen, welche an die gedachten Nachlasse, ein Erbrecht zu haben glauben mithin die unbekannten Erben, deren Erben oder nächste Verwandte hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 27. November 1837. Vormittags 9 Uhr

in unserer Gerichtskanzelei hierselbst anberaumten Termine zu erscheinen, und ihr gehörig nachzuweisen.

Im Fall des Ausbleibens werden dieselben mit ihren Erbansprüchen präcludirt, und die beiden Verlassenschaften als herrenlose Güter dem Fisco zugesprochen werden.

Die Gläubiger dieser Erbmassen, haben bis zu dem festgesetzten Termine ihre Forderungen anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie sich später nicht mehr an den Nachlaß-Curator halten können, sondern ihre Befriedigung bei denjenigen nachsuchen müssen, welchem die Verlassenschaft zugesprochen und ausgeantwortet werden wird.

Grottkau den 8. Februar 1837.

Gerichtsamt der Herrschaft Koppitz.

---

296. Ueber das Vermögen der hiesigen Handlung H. C. Sonne, welches nach dem Inventarium in 962 Rthlr. 15 sgr. 3 pf. Activa und 2048 Rthlr. 23 sgr. 7 pf. Passiva besteht, ist unterm 8. Juli pr. der Concurs-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an die Concurs-Masse steht

den 8. Mai d. J. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Justitiarius Latte im Geschäftslocal des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts an.

Wer sich in diesem nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen an die Masse ausgeschlossen, und ihm deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Schweidnitz den 6. Februar 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

255. (Oeffentliche Bekanntmachung.) Den unbekannten Gläubigern der am 19ten April 1835. zu Hertwigswaldau verstorbenen Freyin von Richthofen, Louise Wilhelmine gebornen von Studnitz, wird hierdurch die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft bekannt gemacht mit der Aufforderung: ihre Ansprüche binnen drei Monaten anzumelden, widrigenfalls sie damit nach §. 137. und folgender Tit. 17. Allgem. Landrechts an jeden einzelnen Miterben, nach Verhältniß seines Erbantheils werden verwiesen werden.

Breslau den 7. Februar 1837.

Königl. Ober-Landesgericht. Zweiter Senat.

Getreide - Preise in Courant.

Breslau den 25. Februar 1837.

	Höchster.	Mittler.	Niedrigster.
Weizen	1 Rth. 12 Sgr. = Pf.	1 Rth. 7 Sgr. = Pf.	1 Rth. 2 Sgr. = Pf.
Roggen	= Rth. 21 Sgr. = Pf.	= Rth. 20 Sgr. = Pf.	= Rth. 19 Sgr. = Pf.
Gerste	= Rth. 21 Sgr. = Pf.	= Rth. 19 Sgr. = Pf	= Rth. 17 Sgr. = Pf.
Hafer	= Rth. 14 Sgr. = Pf.	= Rth. 13 Sgr. 6 Pf.	= Rth. 13 Sgr. = Pf.
Erbsen	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Dienstag den 28. Februar 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. IX.

Bekanntmachung.

263. Der Rittergutsbesitzer Herr Major von Hochberg auf Burg Waldstein bei Rückers, welcher früher in seinem Walde an der Weistritz und namentlich an der Grenzwiese des Bauer Klatte aus Hartau eine Brettschneidemühle und Wasserleitung anzulegen beabsichtigt, ist jetzt Willens diese Anlage an einen andern Ort und zwar in der Nähe der neuerbauten Glashütte auf dem linken Ufer der Weistritz und auf der von dem Schuhmacher Tautz aus Rückers eingetauschten Wiese anzulegen, und damit zugleich eine Glasschleifmühle und eine Kiesstampfe zu verbinden, und diese beiden Werke durch ein zweites oberschlägiges Wasserrad in Betrieb setzen zu lassen.

Zufolge der gesetzlichen Bestimmung des Edicts vom 28sten October 1810. wird dies zur allgemeinen Kenntniß gebracht, und demnächst nach §. 7. Jeder, welcher gegen diese Anlage ein gegründetes Widerspruchsrecht zu haben glaubt, aufgefordert, sich dieserhalb binnen Acht Wochen präclusivischer Frist im hiesigen Königl. Landräthlichen Amte zu Protocoll zu erklären, indem nach Ablauf dieser Frist Niemand weiter gehört, sondern die landespolizeiliche Concession höhern Orts nachgesucht werden wird.

Glatz den 6. Februar 1837.

Königl. Landräthliches Amt. v. Köller.

Subhastations-Patente.

266. (Nothwendiger Verkauf.) Das dem Fleischer Joseph Gottwald gehörige Auenhaus No. 31. zu Frankenberg, welches nach der, nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden dorfgerichtlichen Taxe auf 125 Rthl. gewürdigt worden, soll in termino

den 14. Juni 1837. Nachmittags 4 Uhr

in unserem Partheienzimmer subhastirt werden.

Frankenstein den 24. Januar 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht. Nessel.

277. (Subhastations-Proclama.) Das sub No. 112. zu Töppliwoda gelegene Carl Herzogsche, auf 157 Rthlr. 10 sgr. ortsgerichtlich abgeschätzte Auenhaus, soll in termino

am 10. Juni 1837 Nachmittags um 3 Uhr
in der Gerichtskanzlei zu Töppliwoda subhastirt werden. Die Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein kann in unserer Registratur eingesehen werden.

Frankenstein den 10. Februar 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Töppliwoda.

---

280. Das auf der neuen Weltgasse sub No. 95. des Hypothekenbuchs, neue No. 4. belegene Haus, dessen Taxe nach dem Materialienwerthe 1698 Rthr. 2 sgr. 9 pf., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber 2057 Rthr. 10 sgr. beträgt, soll
den 20. Juni c. Vormittags 11 Uhr
vor dem Herrn Stadtgerichts-Rath Korb im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts öffentlich verkauft werden.

Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden. Gleichzeitig werden sämmtliche unbekannte Realprätendenten, zur Geltendmachung ihrer Ansprüche, zur Vermeidung der Ausschließung damit hierdurch vorgeladen.

Breslau den 7. Februar 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
v. Blankensee.

---

278. Das auf die Siebenhuben sub No. 64. belegene Erbsaß Johann Eichnersche Ackerstück, dessen Taxe 590 Rthlr. 10 sgr. beträgt, soll
am 6. Juni 1837. Vormittags 11 Uhr
vor dem Herrn Stadtgerichts-Rathe v. Stadnitz im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts öffentlich verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden. Gleichzeitig werden die unbekannten Real-Interessenten sub poena praeclusi hiermit vorgeladen.

Breslau den 7. Februar 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

---

276. (Subhastations-Patent.) Die Florian Papertsche Freihäuslerstelle sub No. 107. zu Schönheide, ortsgerichtlich auf 229 Rthlr. 26 sgr. 8 pf. abgeschätzt, wird
den 12. Juni 1837. Nachmittags 3 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Die Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein sind im Gerichtskretscham zu Schönheide und in unserer Registratur einzusehen.

Frankenstein den 12. Februar 1837.

Das Gerichtsamt Schönheide.

---

5. (Nothwendiger Verkauf.) Kammer-Justizamt zu Wartenberg. Das aus Haus, Stallung, Scheuer, 81 Morgen Acker und 33 Morgen Wieseland

bestehende Bauergut, zum Nachlaß des Bauer Johann Slotta, in der Gemeinde Türkwitz, abgeschätzt auf 789 Rthlr. 5 sgr. zufolge, der nebst Hypotheken-Schein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe soll

am 3. April k. J. Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Wartenberg den 8. December 1836.

---

111. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Stadtgericht zu Guhrau. Das unter No. 119. in hiesiger Stadt belegene, auf 600 Rthlr. abgeschätzte Haus des Schuhmacher Herberg, soll

am 2. Mai c. Vormittags 10 Uhr

subhastirt werden. Taxe und neuester Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

2071. (Nothwendiger Verkauf.) Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf, des sub No. 25. und 26. des Hypothekenbuchs von Lossen belegene, gerichtlich auf 1596 Rthlr. 15 sgr. abgeschätzten August Steinigschen Bauerguts ist der Bietungstermin auf

den 28. März 1837.

in unserem Partheienzimmer vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Ressel anberaumt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Trebnitz den 1. December 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

9. Das zu Baumgarten, Ohlauer Kreises sub No. 21. belegene, dem Einlieger Johann Tschechne daselbst angehörige Ackerstück im Flächeninhalte von 1 Morgen 108 Q. R., abgeschätzt auf 95 Rthlr. 10 sgr. soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 1. April 1837. Nachmittags 3 Uhr

vor dem Herrn Landgerichts-Assessor Eimander peremtorisch anberaumten Licitationstermine öffentlich veräußert werden.

Ohlau den 10. December 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht. Galli.

---

163. (Das dem Gastwirth Anton Ertelt zu Wartha zugehörige Ackerstück sub No. 78. zu Riegersdorf, welches nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden gerichtlichen Taxe nach dem Nutzungs-Ertrage auf 1142 Rthlr. 8 pf. gewürdigt worden, soll in termino

den 8. Mai 1837. Nachmittags 3 Uhr

hieselbst an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Frankenstein den 20. Januar 1837.

Das Gericht der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

26. (Reichsgräfl. Stolbergsches Gerichtsamt Peterswaldau.) Das Dreiruthengut des Joseph Klar, No. 116., Mittel-Peterswaldau bei Reichenbach, welches besage der nebst Hypothekenschein in unserer Gerichts-Kanzlei einzusehenden auf 1101 Rthlr. 5 sgr. abgeschätzt ist, soll in termino

den 25. April c.

in unserer Kanzlei subhastirt werden.

---

134. (Freiwilliger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Strehlen.) Das auf 123 Rthlr. 14 sgr. 2 pf. gewürdigte, zum Nachlasse des Ernst Nother gehörige, unter XIX. auf der Fischergasse hierselbst gelegene Haus, soll in der freiwilligen Subhastation auf

den 28. April 1837. Vormittags um 11 Uhr

im hiesigen Gerichtsgelasse verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

---

161. (Nothwendiger Verkauf.) Die zum Anton Wittigschen Nachlaß gehörige Häuslerstelle No. 144. zu Schönwalde, welche nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe dorfgerichtlich auf 139 Rthl. 28 sgr. 4 pf. gewürdigt worden, soll in termino

den 5. Mai c. Nachmitags 4 Uhr

in unserem Partheienzimmern subhastirt werden.

Alle unbekannten Real-Prätendenten, so wie die dem Aufenthalt nach unbekannten Gläubiger modo Erben des Bischofs von Breslau Fürsten Hohenlohe Bartenstein werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Frankenstein, den 20. Januar 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Nessel.

Edictal-Citation.

306. Die in 22 Rthr. 17 sgr. 6 pf. Auctions-Gelder, und 26 Rthlr. 28 sgr. Schulden bestehende Verlassenschafts-Masse des zu Zborowsky verstorbenen Einlieger Johann Kramer soll in termino

den 6. April c. a. Nachmittags 3 Uhr

in Zborowsky unter die bekannten Gläubiger nach der zwischen ihnen getroffenen Einigung vertheilt worden, welches etwanigen unbekannten Gläubigern bekannt gemacht wird.

Guttentag den 29. Januar 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Zborowsky.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Mittwoch den 1. März 1837.

Breslauer Intelligenz - Blatt zu No. IX.

Bekanntmachung.

307. Der Stellenbesitzer, Glasschleifer Franz Losky in Rückers beabsichtigt auf den ihm eigenthümlich zugehörigen Grund und Boden am sogenannten Glasendorfer Wasser eine Glasschleifmühle mit einem oberschlächtigen Wasserrade anzulegen. Zufolge der gesetzlichen Bestimmungen des Edicts vom 28sten October 1810. wird dies zur allgemeinen Kenntniß gebracht, und demnächst nach §. 7. Jeder, welcher gegen diese Anlage ein gegründetes Widerspruchsrecht zu haben glaubt, aufgefordert, sich dieserhalb binnen Acht Wochen präclusivischer Frist im hiesigen Königl. Landräthlichen Amte zu Protokoll zu erklären, indem nach Ablauf dieser Frist Niemand weiter gehört, sondern die landespolizeiliche Concession höhern Orts nachgesucht werden wird.

Glatz den 22. Februar 1837.

Königl. Landräthliches Amt. v. Köller.

Subhastations-Patent.

308. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Fürstenstein. Da sich in dem am 20. Januar c. angestandenen Termine zum Verkauf des auf 70 Rtbl. taxirten weil. George Friedrich Neugebauer schen Auenhauses No. 39. zu Wederau, Bolkenhayner Kreises, kein Kauflustiger gemeldet hat, so ist ein anderweiter Bietungstermin auf

den 27. Mai 1837. Nachmittags 3 Uhr

in dem Gerichts-Locale zu Rohnstock anberaumt worden. Die Taxe und neueste Hypothekenschein kann in hiesiger Registratur eingesehen werden.

244. Die Carl Friedrich Barschdorfsche Wassermühle mit einem Mahl- und Spitzgange sub No. 2. zu Habendorf, Reichenbacher Kreises, dorfgerichtlich auf 1780 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt, soll auf

den 6 Juni c. Vormittags 11 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Habendorf subhastirt werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur hieselbst, und im Gerichtskretscham zu Habendorf eingesehen werden.

Frankenstein den 4 Februar 1837.

Das von Seidlitz Habendorfer Gerichtsamt.

305. (Nothwendiger Verkauf.) Das zum Nachlasse des Fischermeister Friedrich Wilhelm Kramer gehörige, sub No. 57. hierselbst belegene Haus, nebst 2 Eichplan Ackerstücke, jedes von ½ Morgen Litt. E. und R., abgeschätzt auf resp. 455 Rthlr. und 65 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur des unterschriebenen Gerichts einzusehenden Taxe, soll in termino

am 19. Juni a. c. Vormittags 10 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Da über den Nachlaß des Fischer Kramer der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden zugleich alle unbekannten Gläubiger des rc. Kramer zu diesem Termine, Behufs der Liquidation ihrer Forderungen mit der Verwarnung hierdurch vorgeladen, daß die Außenbleibenden Creditoren aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Herrnstadt den 14. Februar 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

---

301. (Subhastations-Patent.) Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz. Die No. 17. zu Paulwitz, Frankensteiner Kreises gelegene, ortsgerichtlich auf 40 Rthlr. abgeschätzte Franz Schneidersche Häuslerstelle soll, da in dem am 5. December pr. angestandenen Licitations-Termine kein annehmbares Gebot abgegeben worden, anderweitig auf

den 17. April d. J. Nachmittags 3 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Camenz den 26. Januar 1837.

---

151. (Reichsgräfl. Stolbergsches Gerichtsamt Peterswaldau.) Der Straßenkretscham No. 10 zu Mittel-Faulbrück, Reichenbachschen Kreises, welcher gerichtlich auf 4000 Rthlr. abgeschätzt worden, soll in termino

den 26. April c. Nachmittags 3 Uhr

in unserer Gerichts-Canzlei zu Peterswaldau subhastirt werden.

---

18. (Reichsgräflich Stolbergsches Gerichtsamt Kreppelhof.) Das sub No. 4. zu Ober Leppersdorf belegene, den Grallertschen Erben gehörige Bauergut, welches auf 1303 Rthlr. 16 sgr. 10 pf. dorfgerichtlich geschätzt worden, soll in termino

den 4. April 1837.

im Schlosse zu Kreppelhof verkauft werden. Die Taxe nebst dem neuesten Hypothekenscheine sind bei uns einzusehn.

---

11. Die auf 295 Rthlr. 2 sgr. 8 pf. abgeschätzte Daniel Schoppesche Freistelle No. 105. zu Lossen, Brieger Kreises, soll

am 6. April 1837. Nachmittags um 4 Uhr
in der Amts-Kanzelei zu Lossen, subhastirt werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur, „Polnische Gasse" No. 140. einzusehen. Brieg den 11. December 1836.

Brieg den 11. December 1836

Das Patrimonial-Gericht der Herrschaft Lossen.
v. Rohrscheid.

---

162. Das zu Frankenberg großen Antheils gelegene, unter No. 62. des Hypothekenbuchs über dieses Dorf-verzeichnete, dem Anton Caspar gehörige und laut der in hiesiger Registratur nebst Hypothekenschein einzusehenden Taxe auf 2500 Rthlr. taxirte Bauergut nebst Zubehör soll

am 3. Mai d. J. Nachmittags 4 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle hier in Frankenstein subhastirt werden.

Frankenstein den 17. Januar 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht. Nessel.

---

152. (Gräfl. von Sandreczkisches Patrimonial-Gericht der Langenbielauer Majorats-Güter.) Das dem Weber Carl Gottfried Rancher gehörige sub No. 269. in den Gemeinden neuen Antheils gelegene, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden dorfgerichtlichen Taxe auf 270 Rthlr. 27 sgr. 1 pf. abgeschätzte Haus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf

den 29. April 1837. Nachmittags 3 Uhr

an der Gerichtsstelle verkauft werden. Heege.

---

164. Das zu dem Nachlasse des zu Koppen, Brieger Kreises verstorbenen Schiffer Kluge gehörende Schiff No. 47. nebst allem Zubehör, welches gerichtlich auf 140 Rthlr. gewürdigt ist, wird

den 28. April zu Koppen

meistbietend verkauft werden.

Neudorf den 23. Januar 1837.

Gerichtsamt Koppen. (gez.) Tüpka.

Edictal-Citationen.

311. Von dem unterzeichneten Gerichte werden hierdurch die unbekannten Erben der am 18. März 1836. hierselbst verstorbenen Johanna Wache, deren Nachlaß in 66 Rthlr. 20 sgr 10 pf. besteht, oder deren weitere Erben oder nächsten Verwandten aufgefordert, sich binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf

den 29. December 1837. Vormittags 11 Uhr

hieselbst anberaumten Termine zu melden, und ihre Legitimation zu führen, widrigenfalls die Erbschaft als ein herrenloses Gut dem Fiskus zugesprochen werden wird. Wartenberg den 22. Februar 1837.

Herzogl. Stadtgericht und Justizamt. v. Wurmb.

Aufgebot eines verlornen Hypotheken-Instruments.

281. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf den Antrag des Königl. Oberist-Lieutenant von Schill auf Ulbersdorf 1. alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf dem Gute Ulbersdorf, Goldberger Kreises sub Rubr. III. No. 6. jetzt 33 des Hypothekenbuchs für den Glogauschen Canonicus und Stadtpfarrer Andreas von Frauchville ex instrumento de praesentato 8. September 1788. eingetragene, demnächst durch die Cession vom 2ten März 1790 an die Franciska Perelin gediehenen Kapitals-Summe von 1000 Rthlr. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine

den 26. May c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Wrochem auf hiesigem Ober-Landesgericht entweder in Person, oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien, der Hoffiscal Oehmel, Justizrath Zickursch und Justizcommissarius Jüngel vorgeschlagen werden) ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute, auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Glogau den 23. Januar 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
Erster Senat. von Rittberg.

---

309. (Auctions-Anzeige.) Da verschiedene bei dem hiesigen Stadt-Leih-Amte verfallene Pfänder: bestehend in Perlen, Jouwelen, Gold, Silber, goldenen und silbernen Uhren, Kupfer, Messing, Zinn, Tisch-, Leib- und Bettwäsche, Frauen- und Mannskleidern und Leinwand, in dem Leih-Amtsgelasse im Armenhause gegen gleich baare Bezahlung in Courant öffentlich versteigert werden sollen, und mit dieser Versteigerung

Mittwoch als den 15. März d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr

der Anfang gemacht, an dem darauf folgenden Tage aber, als Donnerstag, so wie an denselben Tagen der nächstfolgenden Woche damit fortgefahren werden soll, so bringen wir dies hiermit unter Einladung der Kauflustigen zur allgemeinen Kenntniß.

Breslau den 17. Januar 1837.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Donnerstag den 2. März 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. IX.

Subhastations-Patente.

297. (Nothwendiger Verkauf.) Die zum Nachlaß der Eheleute, Bauer Gottlob Springer und Anna Rosina geb. Scholz zu Peterwitz gehörigen Grundstücke, und zwar zu Peterwitz Niederzeche:

Das Schneidergut von 13 Ruthen No. 3. des Hypothekenbuchs, taxirt — — —	4135 Rthlr.	8 sgr.	3 pf.
Das Römergut von 12 Ruthen No. 4. —	2399 Rthlr.	19 sgr.	—
Das Bergrathgut von 14½ Ruthe No. 7. —	3480 Rthlr.	8 sgr.	7 pf.
Die Sandmannruthe No. 51. — — —	253 Rthlr.	25 sgr.	4 pf.
Das Schneiderstück von 2 Ruthen No. 49. —	461 Rthlr.	26 sgr.	4 pf.
und zu Olbersdorf ein Ackerstück von 34 Morgen 77½ □R. No. 108. —	1150 Rthlr.	24 sgr.	2 pf.
ein Ackerstück von 21 Sack No. 107. —	942 Rthlr.	13 sgr.	8 pf.
Summa Summarum	12,824 Rthlr.	5 sgr.	4 pf.

sollen in nothwendiger Subhastation

am 2. September a. c. Vormittags 10 Uhr

an Ort und Stelle auf dem Schneidergut zu Peterwitz einzeln oder zusammen verkauft werden. Zu diesem Termine werden auch alle unbekannte Realprätendenten, ferner die ihrem Aufenthalt nach unbekannten Realgläubiger, Florian Römer, die Geschwister Springer, Namens Ernst Friedrich, Wilhelm Friedrich und Johann Augustin, der Häusler Ignatz Weigang, oder seine Erben, und als Mitbesitzer Carl Gottlob Springer und die Erben des in Pohlen verstorbenen Johann Gottlieb Springer bei Vermeidung der Präclusion vorgeladen.

Frankenstein den 21. Februar 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

259. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Hirschberg.) Das zum Nachlasse des Schornsteinfeger Carl Samuel Wenzel gehörige sub No. 81. zu Kupferberg belegene Haus, taxirt auf 779 Rth. 20 sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll in termino

den 12. Juni 1837.

in dem Gerichts-Locale zu Kupferberg subhastirt werden. Zugleich wird bekannt gemacht, daß über den Nachlaß des Schornsteinfeger Carl Samuel Wenzel zu Kupferberg ex decreto vom 14. Juli 1836. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß

eröffnet worden ist. Es werden daher alle unbekannten Nachlaßgläubiger ad terminum den 12. Juni 1837. in dem Gerichts-Locale zu Kupferberg zur Liquidation und Verification ihrer Forderungen vorgeladen. Die Ausbleibenden werden präcludirt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldet habenden Gläubiger übrig bleiben sollte.

---

282. Die sub No. 14. in dem Dorfe Potzenkorb bei Cosel gelegene, zur Thomas Axmannschen Verlassenschaft gehörige, auf 26 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Häuslerstelle wird im Wege der Execution

den 5. Juni d. J.

auf der Gerichts-Kanzlei zu Leschütz an den Meistbietenden verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

---

1. Reichsgräflich Stolbergsches Gerichtsamt Janowitz. Das zu Waltersdorf bei Kupferberg sub No. 36. belegene Freihaus des Johann Gottfried Brückner, abgeschätzt auf 150 Rthlr. besage der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll in termino

den 13. April a. c.

in hiesiger Amts-Kanzlei subhastirt werden.

---

289 In der Subhastations-Sache des auf der Weißgerbergasse No. 352. des Hypothekenbuchs neue No. 46. belegenen Hauses, dessen Taxe nach dem Materialwerthe 1002 Rthlr. 7 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 1298 Rthlr. 20 sgr. beträgt, haben wir zum öffentlichen Verkaufe desselben, da in termino den 10. Januar c. kein annehmliches Gebot abgegeben, einen anderweitigen Termin auf

den 2. Mai d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Rathe Beer im Partheienzimmer No. 1. anberaumt.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Gleichzeitig werden zu diesem Termine mit vorgeladen sämmtliche unbekannte Real-Prätendenten zur Vermeidung der Präclusion, um ihre Ansprüche geltend zu machen.

Breslau den 31. Januar 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

v. Blankensee.

1864. Das in dem Fürstenthum Oels, und dessen Oels-Bernstädtschen Kreise gelegene, zur Landesältesten von Schulseschen Concursmasse gehörige, landschaftlich auf 28,979 Rthlr. 9 sgr. 4 pf. abgeschätzte Rittergut Uloischwitz, nebst Zubehör, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 21. Juni 1837. Vormittags um 10 Uhr

in den Zimmern des Fürstenthums-Gerichts hierselbst, an den Meistbiethenden verkauft werden.

Die Taxe, Kaufsbedingungen und der neueste Hypothekenschein, können in der Registratur des Fürstenthums-Gerichts nachgesehen werden.

Zugleich wird die Frau Christiane Charlotte verwitt. Fürstin von Sacken, geb. von Dieskau Durchlaucht hiermit eingeladen, in dem obgedachten Bietungstermine zu erscheinen.

Oels den 30. September 1836.

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

---

298. (Nothwendiger Verkauf.) Die Häuslerstelle der Franz Geislerschen Erben No. 147. zu Niederhannsdorf, dorfgerichtlich abgeschätzt auf auf 45 Rthlr. 15 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 7. Juni Vormittags 10 Uhr

in loco Niederhannsdorf nothwendig subhastirt werden.

Glatz den 10. Februar 1837.

Das Gerichtsamt von Niederhannsdorf. Delius.

---

285. Die zur Verlassenschaft des Gärtner Anton Hattweg gehörige Gärtnerstelle sub No. 41. des Hypothekenbuchs zu Herzogswalde, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, auf 369 Rthlr. 21 sgr. 8 pf. gerichtlich gewürdigt, wird in termino

den 24. Mai 1837. Nachmittags 2 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle meistbiethend verkauft.

Reichsgraf v. Althannsches Justizamt zu Schloß Mittelwalde.

Franz.

---

153. (Nothwendiger Verkauf.) Die in der Gemeinde Warlow sub No. 20. des Hypothekenbuchs belegene reluirte Robothbauerstelle des Christian Griska, abgeschätzt auf 315 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll

am 12. Mai 1837. Nachmittags 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Guttentag. Heinzel.

1888. Das auf der Schuhbrücke No. 1702. des Hypothkenbuchs neue No. 17. belegene Haus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1836 beträgt nach dem Materialwerthe 5622 Rthlr. 1 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber 5305 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. Der Bietungstermin steht

am 8. Juni 1837. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrathe Korb im Partheienzimmer No. 1. des Königl.

Stadtgerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte und der neueste Hypothekenschein in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 4. November 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.
von Blankensee.

---

119. (Patrimonial-Gericht für den Schobergrund zu Reichenbach.) Das Haus mit einem Morgen Land No. 28. zu Schobergrund, taxirt auf 70 Rthlr., soll

den 10. Mai 1837.

auf dem Herrenhause daselbst subhastirt werden.

2022. Die an der Oder hieselbst gelegene Mathias-Wassermühle und das dazu gehörige Waschhaus, deren Taxe nach dem Materialwerthe 13602 Rthlr. 7 sgr. 11 pf., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber 25043 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. beträgt, soll

am 9. Juni 1837. Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrath Lühe im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 15. November 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

---

89. (Reichsgräfl. Stolbergsches Gerichtsamt Peterswaldau.) Das sub No. 14. Ober-Faulbrück, Reichenbacher Kreises belegene Freihaus, der Siegmund Hilseschen Erben, gerichtlich taxirt auf 300 Rthlr. 20 sgr., besage der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll in termino

den 4. Mai 1837.

in hiesiger Gerichtskanzlei subhastirt werden.

Edictal-Citationen.

1695. Von dem unterzeichneten Gericht wird der Oeconom Carl Ernst Moritz Giersberg aus Warmbrunn in Schlesien, welcher sich seit dem 25. März 1829 entfernt, zunächst nach Spandau begeben, und von dort aus nach Polzin in Pommern, dann nach Odessa und demnächst nach Pultawa gereist sein soll — auf Ansuchen seiner Ehefrau, der Johanne Christiane Giersberg geb. Kämpf aus Warmbrunn, dergestalt hierdurch öffentlich vorgeladen, daß er sich binnen 6 Monaten, und längstens in dem auf

den 4. Juli 1837. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Baron von Vogten angesetzten Präjudicial-Termine in der hiesigen Gerichtskanzlei zur Beantwortung der von seiner benannten Ehefrau

erhaltenen Ehescheidungsklage gehörig zu melden, im Fall seines ungehorsamen Ausbleibens aber zu gewärtigen haben, daß die von der Klägerin als Klagegrund angegebene bösliche Verlassung für dargethan angenommen, und sowohl auf Trennung der Ehe, als auch auf die gesetzliche Ehescheidungsstrafe in contumaciam gegen ihn erkannt werden wird.

Hermsdorf unterm Kynast den 28. September 1836.

Reichsgräflich Schaffgotsch Standesherrliche Gericht.

---

66. Auf den Antrag des Gerbermeister Johann Bierwagen zu Constadt werden alle diejenigen, welche eine Blutsverwandschaft bis zum sechsten Grade mit seiner verstorbenen Ehefrau, Johanna geb. Evangelick verwit. gewesene Schuhmacher Weiß, behaupten können, hierdurch zur Geltendmachung ihres Erbrechtes und Führung ihrer Erbeslegitimation bei uns binnen einer 9monatlichen präclusivischen Frist, unter dem Bemerken aufgefordert, daß nach Ablauf dieses Zeitraumes angenommen werden wird, als habe die verehl. Bierwagen keine nahe Blutsverwandte hinterlassen, wo sodann der Extrahent als alleiniger Erbe seiner Ehefrau angesehen werden wird.

Creuzburg den 15 December 1836.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

---

49. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird bekannt gemacht, daß über das Vermögen des flüchtig gewordenen vormaligen Stadtrichters Puchau zu Lähn der vorwaltenden Insufficienz wegen Concurs eröffnet, dessen Anfang auf die Mittagsstunde des 24sten August 1836. festgesetzt worden ist, und die Masse, welche vorzüglich durch die Häuser No. 46. und 47. eine sub No. 5. eingetragene Scheuer, einen Bergkeller und sechs Krautflecke in Lähn constituirt wird, eine Unzulänglichkeit ergeben dürfte. Alle etwanige unbekannte sowohl Personalgläubiger des genannten Puchau, als auch diejenigen, welche Realansprüche an den Bergkeller und die Krautflecke zu haben vermeinen, werden daher vorgeladen, in termino

den 19. April 1837. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichts-Assessor Granier auf dem Schloß hieselbst entweder persönlich, oder durch mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, von denen bei etwaniger Unbekanntschaft die Justizcommissarien Neumann, Jüngel und Justizrath Roseno in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und gehörig zu bescheinigen, sich auch über die Beibehaltung des vorläufig bestellten Interims-Curatoris, Ober-Landesgerichtsraths Michaelis zu erklären, oder auch ihre Wahl auf einen andern der hiesigen Justiz-Commissarien zu richten, und demnächst das Weitere zu gewärtigen. Besonders ist es, indem zugleich im Termine und künftighin über mehrere Gegenstände ein Beschluß gefaßt werden muß, durchaus erforderlich, daß die Gläubiger, in sofern sie den Verhandlungen nicht persönlich beiwohnen können, einen Mandatar mit gerichtlicher, alle etwa vorkommende Gegenstände und Deliberationen und Be-

schlüssen gar nicht weiter zugezogen, vielmehr als den Beschlüssen der übrigen Gläubiger und den hiernach zu treffenden Verfügungen beistimmend geachtet werden solle. Diejenigen Gläubiger, welche sich bis zu oder in dem Termin nicht melden, werden bald nach demselben, in Gemäßheit der Allerhöchsten Königl. Cabinets-Ordre vom 16. Mai 1825. mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und es wird ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden. Zugleich wird hierdurch der vormalige Stadtrichter Pucha vorgeladen, um den Contradictor die ihm beiwohnenden, die Masse betreffenden Nachrichten mitzutheilen, und besonders über die Ansprüche der Gläubiger Auskunft zu geben, unter der Verwarnung, daß er im Falle seines Ausbleibens seiner etwanigen Einwendungen für verlustig erachtet werden wird.

Glogau den 9. December 1836.

Erster Senat des Königl. Ober-Landesgerichts von Niederschlesien und Lausitz. G. v. Rittberg.

---

2. Der Johann Tilgner, gebürtig aus Janischgut, Trebnitzer Kreises welcher früher als Privat-Sekretair bei dem Landrath von Frankenberg hierselbst in Diensten gestanden, sonächst seine Heimath verlassen, und seinen Verwandten die letzten Nachrichten noch vor dem Jahre 1806. von Hamburg aus gegeben haben soll, wird hiermit vorgeladen, in dem auf

den 19. April 1837. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe von Prittwitz anberaumten Termine an unserer Gerichtsstätte zu erscheinen, unter der Warnung, daß, wenn derselbe sich nicht spätestens in dem anberaumten Termine persönlich, oder schriftlich melden sollte, er für todt erklärt, seine Nachlassenschaft denjenigen, welche die Gesetze in Ermangelung rechtsgültiger Verordnungen dazu berufen, dergestalt wird zugesprochen werden, daß diese Erben, falls der Abwesende sich nach der Todeserklärung noch melden sollte, ihm sein Vermögen nur in soweit zu erstatten verbunden sind, als derselbe oder dessen Werth noch vorhanden sein dürfte. Zugleich werden die etwanigen unbekannten Erben des Johann Tilgner aufgefordert, sich spätestens bis zum obigen Termine zu melden, und sich als solche gehörig zu legitimiren, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß denjenigen Verwandten, welche sich als solche legitimirt, die Nachlassenschaft überwiesen werden soll.

Militsch den 23. Juni 1836.

Das Standesherrliche Gericht. Michaelis.

---

131. Auf der Franz Carl Richterschen Bauernahrung sub No. 10. zu Gusteutschel haften sub Rubr. III. No. 1. und 2. resp. 12 Rthlr. 12 sgr. 6⅔ pf. und 5 Rthlr. 1 pf. alte Kaufgelder, ohne Instruments-Ausfertigung für des Gusteutscheler Schmiedes Erben, welche schon damals nicht zu ermitteln waren.

Beide Posten sollen nach der Behauptung des Besitzers bezahlt sein, und es werden daher alle diejenigen, welche daran, als Eigenthümer, Cessionarien oder aus sonst einem Grunde Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten Termine

den 27. April d. J. Nachmittags 2 Uhr
in unserem Geschäftslocale auf hiesigem Rathhause geltend zu machen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die 12 Rthlr. 12 sgr. 6⅔ pf. und 5 Rthlr. 1 pf. aber im Hypothekenbuche gelöscht werden werden.

Glogau den 12. Januar 1837.

Königl. Justizamt des vormaligen hiesigen Dom-Capituls.
Stinner, vig. c.

1684. Der im Jahre 1822. auf die Wanderschaft gegangene Schneidergeselle Christian Gottlieb Hipper aus Ober-Kunitz bei Liegnitz in Schlesien, geboren am 26. August 1802. und evangel. Religion, welcher am 3ten August 1824. sein nach Berlin adressirtes Felleisen zu Dortmund in Westphalen zur Post gegeben hat, über welchen aber seitdem keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalt hier weiter eingegangen ist, oder bei seinem etwa erfolgten Ableben dessen etwanige unbekannte Erben und Erbnehmer werden auf den Antrag des Vormundes des Verschollenen, hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, und spätestens in dem auf

den 15. Juli 1837. Nachmittags um 3 Uhr
im herrschaftlichen Wohnhause zu Ober-Kunitz angesetzten peremtorischen Termine vor uns, oder in unserer Registratur allhier schriftlich oder persönlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten. Im Fall sich der rc. Hipper oder seine unbekannte Erben und Erbnehmer weder vor noch in dem Termine melden oder gestellen, so wird der Verschollene für todt erklärt, und sein in 797 Rthlr. 15 sgr. 3 d'. bestehendes Vermögen seinen nächsten, sich legitimirenden Verwandten zuerkannt werden.

Liegnitz den 23. September 1836.

Das Gerichtsamt von Ober-Kunitz. Kaulfuß.

Dienst- und Servitut-Ablösung.

204. In Gemäßheit der §. § 11. und 12. des Gesetzes über die Ausführung der Dienstablösungs- und Gemeinheits-Theilungs-Ordnung vom 7. Juni 1821. bringen wir hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf dem Freiherrlich v. Tschammer'schen Majoratsgute Quaritz, Groß-Glogauer Kreises, eine allgemeine Auseinandersetzung hinsichts der von den Insassen dem Dominio schuldigen Dienste, aller ein- und wechselseitigen Servituten, Laudemien und andern Prästationen, so wie Separation der Grundstücke schwebt.

Allen denen, welche dabei ein Interesse zu haben vermeinen, wird überlassen, sich zur Anmeldung desselben in dem dazu auf

den 30. März c. Vormittags um 9 Uhr
auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Quaritz anberaumten Termine einzufinden und zu erklären, ob sie bei Vorlegung des Auseinandersetzungs-Planes zugezogen sein wollen. Die Nichterscheinenden müssen in Gemäßheit oben allegirter gesetz-

licher Bestimmungen die Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen, und werden mit späteren Einwendungen nicht gehört werden.

Meschkau den 31. Januar 1837.

Königl. Special-Commission Glogauer Bezirks.

(gez.) Gaupp.

Bekanntmachung, Mühlenbausache betreffend.

168. Der Müllermeister Ehrenfried Adelt zu Domanze, hiesigen Kreises, beabsichtiget neben der ihm zugehörigen Wassermahlmühle daselbst, eine Brettschneidemühle anzubauen, ohne daß das Niveau des Wassers dadurch eine Veränderung erleiden soll.

In Gemäßheit des §. 7 des Ediktes vom 28. Oktober 1810 wird dieses Vorhaben des rc. Adelt mit der Aufforderung hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht: daß alle diejenigen, welche gegen diese Anlage ein Widerspruchs-Recht zu haben vermeinen sollten, solches binnen einer Präclusivfrist von 8 Wochen bei dem Königlichen Landraths-Amte hierselbst schriftlich anzubringen haben. Nach Ablauf derselben wird keine Einwendung dagegen mehr angenommen und demnächst die landespolizeiliche Genehmigung höhern Ortes nachgesucht werden.

Schweidnitz, den 25. Januar 1837.

Der Königliche Landrath Hufeland

---

310. (Offener Arrest.) Nachdem über den Nachlaß des hier gestorbenen pensionirten Kämmerer Brix auf Antrag seiner Erben, das erbschaftliche Liquidations-Verfahren eröffnet, und zugleich der offene Arrest verhängt worden. So wird allen, welche dem Gemeinschuldner gehörige Gelder, Effecten oder Documente besitzen, oder welche demselben etwas bezahlen oder liefern sollen, hierdurch angedeutet, an Niemanden weder das eine, noch das andere davon verabfolgen zu lassen, vielmehr solches dem unterzeichneten Gericht anzuzeigen und die hinter ihnen befindliche Sachen oder Gelder, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern.

Wer dieser Anweisung entgegenhandelt, ist der Nachlaßmasse auf Höhe des Zurückbehaltenen oder Verschwiegenen gleich verantwortlich, auch wird jede dergl. Zahlung und Aushändigung für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben und noch überdies der, welcher Gelder und Sachen zurückbehalten oder verschweigen sollte, seines daran habenden Unterpfands oder andern Rechts für verlustig werden.

Bunzlau den 7. Februar 1837.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

---

322. (Erbschafts-Theilung.) Die bevorstehende Theilung des Kretschmer Gottfried Kacheschen Nachlasses, mache ich als Vollstrecker des Kacheschen Testaments den Bestimmungen des §. 137. folgende Tit. 17. Thl. l. des Allgemeinen Preuß. Landrechts hiemit bekannt.

Breslau den 26. Februar. 1837.

Der Justiz-Commissarius Schulze rc.

Freitag den 3. März 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. IX.

Bekanntmachungen.

328. Das Dominium Nieder-Goldmannsdorf hiesigen Kreises, beabsichtiget die seit mehreren Jahren eingegangene Dominial-Wassermühle unterhalb des herrschaftlichen Hofes, unterschlägig mit einem Gange wieder neu aufzubauen. In Gemäßheit des §. 7. des Gesetzes vom 28. October 1810. wird dieses Vorhaben des Dominii Nieder-Goldmannsdorf mit der Aufforderung hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß alle diejenigen, die gegen diese neue Anlage ein Widerspruchsrecht zu haben vermeinen, solches binnen acht Wochen präclusivischer Frist schriftlich bei mir anzubringen haben, widrigenfalls nach Ablauf des Termins ohne Weiteres der Landesherrliche Consens höhern Orts nachgesucht werden wird.

Pleß den 23. Februar 1837.

Der Kreis-Landrath Hippel.

Subhastations-Patente.

1632. Das Rittergut Garbendorf nebst dazu gehörigen Waldvorwerk, und Zinsdorf Michelwitz im Brieger Kreise, abgeschätzt zusammen auf 30,437 Rthlr. 3 sgr. 7 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll

am 3. April 1837. Vormittags um 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Breslau den 31. August 1836.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.
Oswald.

230. Die den Koffetier Amand Bahrschen Eheleuten gehörende Besitzung No. 102. zu Weigelsdorf, Reichenbacher Kreises, bestehend aus einer Schmiede einer Fleischerei und einem massiven neu erbauten Gasthof, welche zusammen dorfgerichtlich auf 5350 Rthlr 28 sgr. 9 pf. taxirt worden, soll auf

den 8. September c. Vormittags 11 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Weigelsdorf subhastirt werden. Die Taxe, und der neueste Hypothekenschein, können in unserer Registratur hieselbst, so wie im Gerichtskretscham zu Weigelsdorf eingesehen werden.

Frankenstein den 8. Februar 1837.

Das Gräfl. von Seherr Thoßsche Gerichtamt Weigelsdorf.

---

260. (Nothwendiger Verkauf.) Das Schuhmacher Hoffmannsche Haus sub No. 120. hierselbst, auf 1006 Rthlr. 14 sgr. 3 pf. abgeschätzt, soll

den 30. Mai d. J. früh 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen, sind in der Registratur einzusehen. Steinau a./O. den 3. December 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

325. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Fürstenstein. Das Tischler Johann Weinkopfsche Haus No. 21. zu Rhonstock, Bolkenhainer Kreises, abgeschätzt auf 322 Rthlr. 27 sgr., zufolge der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll in dem auf

den 10. Juni c. a. Nachmittags 3 Uhr

in der Canzellei zu Rohnstock anberaumten Termine sub hasta verkauft werden.

Fürstenstein den 6. Februar 1837.

---

2. (Oeffentliches Aufgebot.) Auf dem Bauergute des Gottlob Könisch No. 19. zu Tschirne, Bunzlauer Kreises, haften ex insrumento vom 28sten Mai und 1. Juni 1827 für den Traugott Neumann daselbst 129 Rthlr. 26 sgr. 8 pf. und resp. 40 Rthlr., worüber demselben unterm 1. Juni 1827. eine Hypotheken-Anmeldungs-Recognition ertheilt worden ist. Er hat davon die erstere Post cedirt, und über die zweite von 40 Rthlr. ist ihm, als abgezweigtes Document unterm 5. März d. J. eine beglaubigte Abschrift der Recognition mit dem Abzweigungs-Atteste ertheilt worden. Da er letztere verloren haben will, so werden alle diejenigen, welche an solche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, solche binnen drei Monaten, und spätestens in termino

den 4. April 1837. Vormittags 11 Uhr

in der Gerichtsamts-Kanzlei zu Siegersdorf anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls dieselben mit ihren etwanigen Ansprüchen an die verlorne abgezweigte Recognition präcludirt werden sollen, und solche für amortisirt erklärt werden wird. Wehrau den 5. December 1836.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Siegersdorf.

---

304. Nachdem über den Nachlaß der verstorbenen Töpfermeister Hennig, Christiane Charlotte geb. Friebel und über das Vermögen deren Mutter, der Töpfer-Wittwe Friebel, Johanne Eleonore geb. Pietschmann per Decretum vom 27sten

October 1836. der Concurs eröffnet worden ist, so haben wir einen Termin zur Anmeldung der unbekannten Gläubiger auf

den 7. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Kreis-Justizrath Purmann au gewöhnlicher Gerichtsstelle angesetzt, zu welchem die unbekannten Gläubiger hierdurch unter der Verwarnung vorgeladen werden, daß sie bei ihrem Ausbleiben mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt werden sollen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Als Mandatarius wird den Gläubigern der Herr Justizcommissarius Franzki in Löwenberg in Vorschlag gebracht, und haben sich dieselben zugleich in dem anberaumten Liquidationstermine über die Beibehaltung des bisherigen Curators und Contradictors zu erklären.

Bunzlau den 31. Januar 1837.

Königl. Preuß. Stadtgericht. Purmann.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

2021. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Justizamtes werden auf den Antrag des Bauergutsbesitzer Franz Hirschfelder zu Gusteutschel als Vormundes der Jacob Gottfried Richterschen Minorennen daselbst alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf dem Richterschen Bauergute sub No. 14. zu Gusteutschel und der halben Hufe Weyd-Putzke-Acker sub Nro. 4. daselbst aus der hypothekarischen Schuldverschreibung vom 15ten Januar 1830. sub Rubr. III. No. 7. gegen 5 pro Cent Zinsen von Neujahr ejusd. an. ab, und halbjährige Kündigung ex decreto vom 2. Februar ejusd. a. für den Bauergutsbesitzer Beyer zu Brostau eingetragenen 800 Rthlr. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angabe angesetzten peremtorischen Termine den 18ten März 1837. Vormittags um 10 Uhr in unserem Geschäfts-Lokale auf hiesigem Rathhause entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft die Herren Justizcommissarien, Sattig und Schiemann vorgeschlagen werden, ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt, und in dem Hypothekenbuche bei den verhafteten Grundstücken auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden. Glogau den 2. December 1836.

Königl. Justizamt des vormaligen hiesigen Dom-Capituls.

Stinner, vig. Comm.

---

137. Nachstehende Hypotheken-Instrumente, ausgestellt von dem Freigärtner Gottlieb Srocka für den Müller Gottfried Morawe zu Baruthe:

1) über 300 Rthlr. Cour., verzinslich zu 5 pro Cent vom 5. December 1818., eingetragen ex Decreto vom 11. December 1818. auf der Freistelle No. 8.

zu Barnthe sub Rubr. III. No. 3. auf dem Ackerstück No. 60. Wilhelminenorth sub Rubr. III. No. 3 a. auf der Wiese No. 61. Wilhelminenorth sub Rubr. III. No. 3 a., nebst den drei dazu gehörigen Recognitions-Scheinen vom 11. December 1818.;

2) über 500. Courant, verzinslich zu 5 pro Cent, vom 24. Januar 1825., eingetragen ex Decreto vom 4. Februar 1825. auf der Freistelle No. 8. Baruthe, dem Ackerstück No. 60. Wilhelminenorth, und der Wiese No. 61. Wilhelminenorth, überall sub Rubr. III. No. 4. nebst den drei dazu gehörigen Recognitionsscheinen vom 4. Februar 1825. werden hierdurch aufgeboten — Alle diejenigen, welche an die Posten, worüber diese Instrumente lauten, und die darüber ausgestellten Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber, oder an die verpfändeten Grundstücke Anspruch zu machen haben, werden hierdurch vorgeladen, ihre Ansprüche auf

den 20. Mai 1837. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Thalheim an hiesiger Gerichtsstätte anzubringen, widrigenfalls sie unter Auferlegung ewigen Stillschweigens ausgeschlossen, und die Post von 300 Rthl. gänzlich, die Post von 500 Rthlr. auf Höhe von 350 Rthlr. gelöscht, und über die letztere Post ein auf Höhe von 150 Rthlr. gültiges Instrument für den Müller Gottfried Morawe zu Baruthe ausgefertigt werden soll.

Oels den 20. December 1836.

Herzogl Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

---

313. (Erbschafts-Theilung.) Den unbekannten Gläubigern der am 16ten April 1836. hierselbst verstorbenen verwit. Frau Anna Eleonore Friedericke von Rothkirch geb. von Tschirschky, wird hierdurch die Theilung der Verlassenschaft bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre Ansprüche binnen drei Monaten anzumelden, widrigenfalls sie damit nach §. 137. und folg. Tit. 17. Allgem. Land-Rechts an jeden einzelnen Miterben, nach Verhältniß seines Erbantheils werden verwiesen werden. Breslau den 17. Februar 1837.

Königl. Pupillen-Collegium.

---

322. (Erbschafts-Theilung.) Die bevorstehende Theilung des Kretschmer Gottfried Kacheschen Nachlasses, mache ich als Vollstrecker des Kacheschen Testaments den Bestimmungen des §. 137. folgende Tit. 17. Thl. I. des Allgemeinen Preuß. Landrechts hiemit bekannt.

Breslau den 26. Februar. 1837.

Der Justiz-Commissarius ꝛc. Schulze.

---

235. (Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.) Die Louise Charlotte Wilhelmine geb. Wolf verehl. Müller Neumann zu Stabelwitz, hat bei ihrer erlangten Volljährigkeit, die zu Stabelwitz zwischen Eheleuten bestehende Gütergemeinschaft ausgeschlossen.

Neumarkt den 11. Februar 1837.

Gerichtsamt über Stabelwitz.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Sonnabend den 4. März 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. IX.

Pfandbriefs-Angelegenheit.

315. Da der Pfandbrief „Bzienitz O. S. No. 97. über 20 Rthlr." (Zwanzig Thaler) seit 38 Jahren weder zur Zinserhebung producirt, noch sonst zum Vorschein gekommen ist, sich inzwischen auch Niemand mit einem Anspruche daran gemeldet hat, so wird der unbekannte Inhaber desselben in Gemäßheit des §. 40. des Landschafts-Reglements vom 9. Juli 1770. hiermit aufgefordert, sich binnen drei Monaten, spätestens in dem auf

den 5. Juni 1837. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Andersch in unserm Geschäfts-Locale anberaumten präclusivischen Termine unter Production des Pfandbriefs zu melden, und seine Gerechtsame nachzuweisen, widrigenfalls der Pfandbrief mortificirt werden wird.

Ratibor den 3. Februar 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

Bekanntmachung.

288. Der Bauergutsbesitzer Wilhelm Sense in Lang-Waltersdorf hiesigen Kreises beabsichtiget auf seinem eigenthümlichen Grund und Boden eine oberschlägige Mehlmühle und Lohstampfe anzulegen. In Gemäßheit des Edicts vom 28sten October 1810. wird dieses Vorhaben des Sense hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und werden alle diejenigen, welche ein diesfälliges Widerspruchsrecht zu haben vermeinen, aufgefordert, solches innerhalb 8 Wochen präclusivischer Frist hier anzuzeigen, widrigenfalls nach Ablauf derselben die Landespolizeiliche Genehmigung zu dieser Mühlen-Anlage ohne Weiteres nachgesucht werden wird.

Waldenburg den 20. Februar 1837.

Der Königl. Landrath

G. von Zieten.

Subhastations-Patente.

283. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Stadtgericht zu Guhrau. Die Colonie No. 1. in Mittel-Friedrichswaldau, abgeschätzt auf 600 Rthlr. soll

am 6. Juni c. Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Stadtgerichte subhastirt werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein ist in unserer Registratur einzusehen.

187. (Das von Lieres Stephanshayner Gerichtsamt.) Die zur Nachlaßmasse des Freigärtner Gottfried Steiner gehörige, Fol. 48 zu Stephanshayn belegene, dorfgerichtlich auf 370 Rthlr 10 sgr. gewürdigte Freigärtnerstelle, soll auf den Antrag der Erben und resp. Miteigenthümer in termino
den 21. Juni c. Vormittags 10 Uhr
in loco Stephanshayn im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden, und ist die Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein in der Registratur des unterschriebenen Gerichts einzusehen.

Schweidnitz den 28. Januar 1837.

Edictal = Citation.

2090. Nachdem über das Vermögen des am 29. März d. J. hierselbst verstorbenen Kaufmanns Jacob Ferdinand Krömer auf den Antrag der Vormünder der beiden minorennen Beneficial=Erben unter heutigem Tage der erbschaftliche Liquidations=Prozeß eröffnet worden ist, haben wir zur Anmeldung und Nachweis der Richtigkeit der Ansprüche sämmtlicher Creditoren einen Termin auf den 7ten April 1837. Nachmittags um 3 Uhr vor dem Herrn Kreis=Justizrath Fritsch in unserm Geschäfts=Locale anberaumt, wozu wir die unbekannten Gläubiger des Defuncti mit der Auflage vorladen, in demselben entweder in Person oder durch einen gesetzlich zuläßigen, mit hinreichender Information und gehöriger Vollmacht versehenen Bevollmächtigten, wozu die Herren Justizcommissarien: Stanjeck II. und Laube vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Liquidations=Activ=Masse die einschließlich der Buchforderungen in ungefähr 2900 Rthlr. besteht, gebührend anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen. Die in diesem Termine ausbleibenden Creditores werden übrigens aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Ratibor den 28. November 1836. g.)

Königl. Land= und Stadtgericht.

Aufgebot verlorner Hypotheken=Instrumente.

177. Auf dem sub Nro. 114, Stadtgut Elbing gelegenen, dem Bürger und Kleiderhändler Joseph Lorenz Weidner naturaliter und dem Brandtweinbrenner Gottlieb Strauß civiliter gehörigen Grundstücke haften sub Rubr. III. No. 9. 2000 Rthlr. rückständige Kaufgelder für den Kretschmer Johann Gottlieb Giesel aus dem Kaufcontracte vom 14ten May 1828., welche nach dem Decrete vom 3. October 1828. eingetragen und von den Erben des Gläubigers, Johanne Friedricke Henriette verehl. Sindermann geb. Giesel und Beate Charlotte Wilhelmine verehl. Härtel geb. Giesel durch die unterm 10. April 1835. eingetragene Cession vom 27. März 1835. an den Candidaten der Medicin Wilhelm Ludwig Moritz abgetreten worden sind. Da das hierüber ausgefertigte Hypotheken=Instrument verloren gegangen ist, so werden alle diejenigen, welche an das gedachte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand= oder sonstige Briefs=Inhaber An=

sprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, sich damit bei dem unterzeichneten Gerichte binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 9. May c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrathe Beer angesetzten Termine einzufinden, ihre vermeintlichen Ansprüche gebührend anzumelden, und die weitere rechtliche Verhandlungen, im Fall ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt werden, und das verloren gegangene Instrument für amortisirt erachtet, und auf weitern Antrag ein neues Instrument ausgefertigt werden wird.

Breslau den 13. Januar 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

---

286. Alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber an den nachfolgend aufgeführten, angeblich bei dem in der Nacht vom 7ten zum 8ten Juni 1836. zu Seichau stattgefundenen Brande vernichteten Hypotheken-Instrumente und resp. an den Intabulaten selbst:

a. dem Schuld- und Hypotheken-Instrumente vom 21sten December 1833. nebst Hypothekenschein de eodem über 140 Rthlr. Courant für den Bauergutsbesitzer Christian Gottlieb Drescher zu Seichau, ex decreto de eodem auf dem Johann George Raupachschen Bauergute No. 50. daselbst Rubr. III. loco 5.;

b. dem Schuld- und Hypotheken-Instrumente vom 5ten Mai 1831. nebst Hypothekenschein de eodem über 100 Rthlr., ex decreto de eodem für den Bauer Christian Gottlieb Drescher zu Seichau Rubr. III. loco 3. auf der Johann Gottlieb Seidelschen Gärtnerstelle No. 90. daselbst;

c. dem Schuld- und Hypotheken-Instrumente nebst Schein vom 3. October 1820. über 100 Rthlr. Courant ex decreto de eodem für den Bauergutsbesitzer Christian Gottlieb Drescher zu Seichau Rubr. III. loco 1. auf der Ignatz Wolfschen Schmiede No. 128. daselbst;

d. dem Schuld- und Hypotheken-Instrument nebst Schein vom 21. Decbr. 1833. über 60 Rthlr. ex decreto de eodem für den Bauersohn Gottlieb Willenberg zu Seichau Rubr. III. loco 4. auf dem Johann George Raupachschen Bauergute No. 50. daselbst eingetragen,

deren Capitals-Inhaber zwar bekannt sind, welche aber die betreffenden Instrumente nicht produciren können, Rechte zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche dem unterzeichneten Gerichtsamte anzuzeigen, spätestens aber in dem auf

den 15. Juni d. J. Nachmittags 2 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Seichau anstehenden Termine, entweder in Person, oder durch mit genügender Vollmacht und Information versehene Stellvertreter anzumelden und nachzuweisen. Die Ausbleibenden werden mit ihren Ansprüchen für immer präcludirt, die aufgerufenen Hypotheken-Instrumente sodann für nicht ferner geltend und für erloschen erklärt, zu Gunsten der sich legitimirten Eigenthümer aber an deren Stelle neue Instrumente ausgefertigt werden.

Jauer den 18. Februar 1837.

Das Gerichtsamt von Seichau.

314. (Offener Arrest.) Das Vermögen des bisherigen Gerichts-Actuar Gäbel hierselbst ist zur Deckung des von ihm durch Verletzung seiner Amtspflichten verursachten Schadens und möglicher andern Ansprüche in Beschlag genommen worden. Es werden deshalb auch alle diejenigen, welche von dem ꝛc. Gäbel Gelder, Sachen oder Briefschaften hinter sich, oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hiermit aufgefordert, weder an den ꝛc. Gäbel noch an irgend einen Andern das Mindeste zu verabfolgen oder auszuzahlen, solches vielmehr längstens binnen 4 Wochen mit Vorbehalt ihres daran habenden Rechts in das hiesige gerichtliche Depositorium abzuliefern, oder zu gewärtigen, daß das verbotwidrig Extradirte oder Gezahlte zum Besten der Gäbelschen Masse anderweit beigetrieben, das gänzliche Verschweigen solcher Gelder oder Sachen aber den unausbleiblichen Verlust des daran habenden Unterpfandes oder andern Rechts selbst nach sich ziehen wird.

Langenbielau den 23. Februar 1837.

Gräflich von Sandreczkysches Patrimonial-Gericht der Langenbielauer Majoratsgüter. Heege Rosemann.

---

267. (Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.) Die Maria Theresia geb. Dobsch aus Guhlau, hat nach erlangter Großjährigkeit, mit ihrem Ehemanne dem Weber und Inwohner Franz Batzdorf hierselbst, die am hiesigen Orte statutarisch stattfindende Gemeinschaft der Güter, soweit solche das eingebrachte Vermögen der Ehefrau betrifft, laut Verhandlung de acto Schweidnitz vor dem Königl. Land- und Stadtgerichte am 23. December 1836. ausgeschlossen.

Reichenbach den 24. Januar 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

---

332. (Aufgehobene Subhastation.) Der am 7ten März c. zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des sub 354. hierselbst belegenen Hauses anstehende Termin wird hierdurch aufgehoben.

Neumarkt den 28 Februar 1837.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

---

322. (Erbschafts-Theilung.) Die bevorstehende Theilung des Kretschmer Gottfried Kacheschen Nachlasses, mache ich als Vollstrecker des Kacheschen Testaments den Bestimmungen des §. 137. folgende Tit. 17. Thl. I. des Allgemeinen Preuß. Landrechts hiemit bekannt.

Breslau den 26. Februar. 1837.

Der Justiz-Commissarius ꝛc. Schulze.

---

329. (Auction.) Am 6ten März c. Vormittags 10 Uhr sollen in dem Hause des Herrn Rittergutsbesitzer Korn auf der Schweidnitzerstraße aus dem Nachlasse des Stadtrath und Buchhändler Julius Korn zwei schwarze englisirte Wagenpferde, ein Chaisen-Wagen, ein Reisewagen, ein Schlitten und zwei Paar Pferdegeschirre, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Breslau den 28. Februar 1837. Mannig, Auctions-Commiss.
